

185.

Aus dem Schreiben Wilhelm Koppes an alle SS- und Polizeiführer des Generalgouvernements vom 31. Juli 1944 über die Zwangsarbeit von Polen an Frontstellungen der Wehrmacht

Ich habe heute dem Führer gemeldet, daß für den Bau der „Venus“- und „Merkur“-Feldbefestigungen¹ in vier bis fünf Tagen mindestens 200 000 fremdvölkische Arbeiter herangezogen werden. Ohne Rücksicht auf genügend deutsche Führungs- und Fachkräfte ist dieses Kontingent . . . restlos aufzubringen. Wenn in den einzelnen Abschnitten die taktische Erkundung oder pioniertechnische Anleitung im Augenblick noch nicht Schritt hält, so sind diese Kräfte für den Bau des Panzergrabens, der grundsätzlich vor der Artilleriestellung zu liegen hat, sowie Wegeverbesserungen anzusetzen. Ferner sind die fremdvölkischen Arbeiter zum Holzeinschlag und zur Herstellung von Hindernispfählen heranzuziehen.

In Fluß- und Bachabschnitten können, falls andere Einsatzmöglichkeiten im Augenblick noch nicht gegeben sind, auch die Pfähle für ein 5 m tiefes starkes Drahhindernis schon gesetzt werden.

. . . Jeder, der herangeführte Arbeitskräfte mit dem Hinweis ablehnt, er wisse nicht, wo und wie er sie anzusetzen habe, begeht Sabotage an dem großen uns vom Führer übertragenen Werk.²

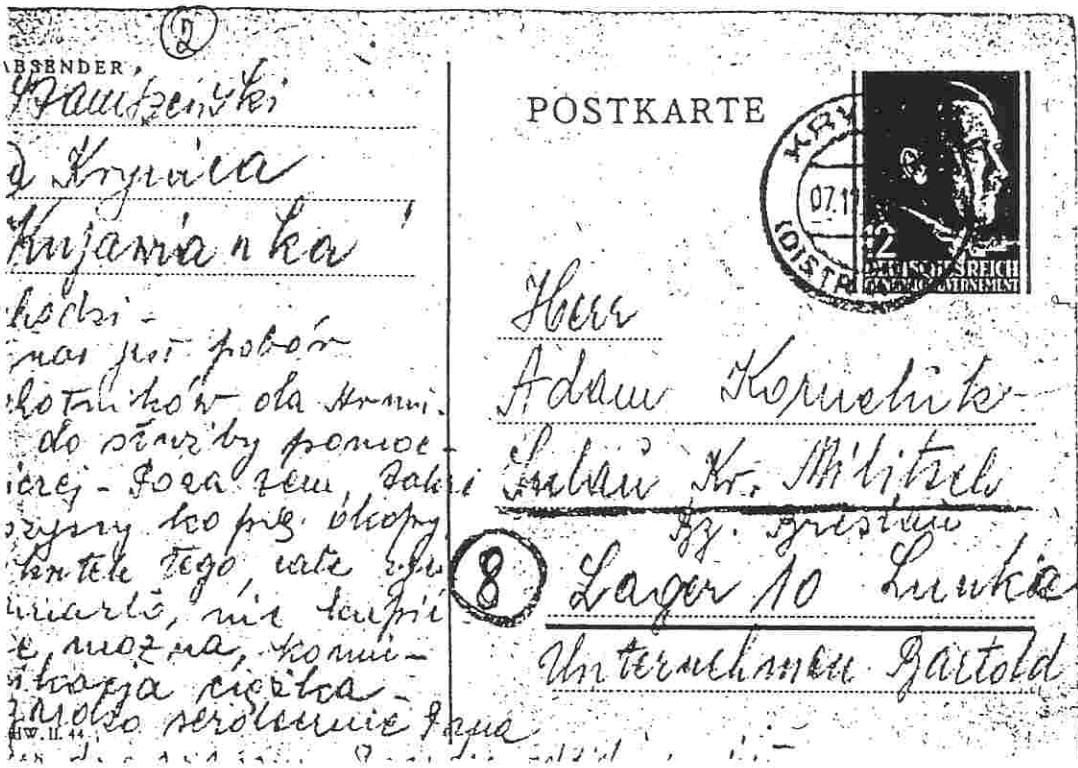
ZStA Potsdam, Film Nr. 3577.

¹ Dies waren durch Panzergräben verstärkte Feldbefestigungslinien östlich von Kraków.

² Am 22. Dezember 1944 informierte die HGr A über die Schanzarbeiten:

	Kräftebedarf	davon gestellt
A. Stellungsbau im Gen.Gouv.		
1) a 1-Stellung	180 000	126 000
a 2-Stellung		
2) 1., 2. und 3. Stellung bei der 4. Pz. Armee	25 000	21 500
3) Armee-Stellungs- u. Straßenbau bei AOK 17	11 000	10 500
4) Rundumbefestigung Krakau einschl. Skala Riegelstellung u. Rundumbefestigung Wieliczka – Neu-Myslenice	10 000	8 800
5) OT-Brückenbau	2 200	1 800
6) Rundumbefestigung Tschenstochau	2 000	1 600
7) Eisenbahnbau	2 400	2 000
8) Karpathen-Öl-AG	4 000	3 900
9) Stellungsbau AOK 9	unbekannt	109 600
10) b 1 (Brachtstellung)	unbekannt	8 193

(ZStA Potsdam, Film Nr. 8338).



Postkarte -P 13- von Krynica (Distr Krakau) vom 7.12.44 nach Sulau Krs. Militsch (Bz.Breslau) an Lager 10 Lunka, Unternehmen Bartold

Kochany Paulu! (2) 10.12.44
 Wszystko w naszym obojrze, jak zwykle, jest w porządku. Wszyscy jesteśmy zdrowi i dobrze się bawimy. Właśnie dzisiaj dostaliśmy listy z domu. Bardzo mi się spodobały. Właśnie dzisiaj dostaliśmy listy z domu. Bardzo mi się spodobały. Właśnie dzisiaj dostaliśmy listy z domu. Bardzo mi się spodobały.

Kurzer Inhalt der Karte:
 Alle werden zum Stellungsbau eingesetzt, sogar die Landwirte. Viele sind krank und lassen ihr Leben dabei. Es ist alles zusammen gebrochen. Es kommt keine Post mehr an.